

## Vermischtes.

Faul sein — früh sterben. Frau Ann Stanfall in Mansfield (England), die am Sonnabend das hohe Alter von 102 Jahren erreicht, verrichtet immer noch selbst alle Hausarbeiten und wäscht sogar noch. Sie erklärte, als man sie fragte, worauf sie ihre Mäßigkeit zurückführe: „Zahllose Leute sind jung gestorben, weil sie nicht genug arbeiten mußten!“

Diebe im Alter von sieben Jahren. Die Kriminalpolizei in Marl (Westfalen) hat eine siebenjährige Einbrecherbande festgenommen, deren Mitglieder zum Teil noch schulpflichtig sind. Die Täter — es handelt sich um Jungen von sieben bis sechzehn Jahren — haben bis jetzt 22 Diebstähle eingestanden.

Er ließ sich operieren, ohne krank zu sein. Unter dem Vorwande, an einem Blinddarmlleiden erkrankt zu sein, hatte sich der Bergmann Paul B. in einem Krankenhaus in Glabach-Königs Unterkunft und Verpflegung erschwindelt. Die Polizei stellte fest, daß er ähnliche Schwindeltouren auch schon in Krankenhäusern in Aachen, Stolberg, Bardenberg und Erkelenz begangen hatte, um bequem und gut leben zu können. In Stolberg ließ er sich sogar wegen angeblicher heftiger Schmerzen am Blinddarm operieren, obwohl er vollständig gesund war. Nach längerem Verweilen gelang es, er konnte auch zahlreicher anderer Gauernereien überführt werden. So hat er sich auch als Heiratschwindler betätigt.

Schmuggler holen sich ihre beschlagnahmten Räder zurück. Mit einer Nachfrist riefen Polizeibeamte in Hünne (Westfalen) auf eine Schmugglerbande, die unter Zurücklassung von Schmuggelwaren und Fahrrädern floh. Die Beamten stellten Räder und Waren in einem benachbarten Gehöft sicher und erhoben dann weitere Nachforschungen. Als sie zurückkamen, mußten sie zu ihrem Entsetzen hören, daß die Schmuggler unter Androhung von Gewalt und Brandstiftung ihre Räder und auch die Schmuggelware wieder zurückgeholt hatten. — Im letzten Vierteljahr wurden übrigens beim Hauptzollamt in Aachen nicht weniger als 5066 Strafverfahren wegen Schmuggels eingeleitet. An beschlagnahmten Waren wurden eingeleitet: 14652 Kilo Kaffee, 305 Kilo Kakaó, 110 Kilo Schokolade, 1743 Kilo Tabak, 1452000 Zigaretten, 12500 Zigarren, 18343 Dutzend Zigarettenpapier, 680 Kilo Margarine und Fleischwaren, 147 Kilo Butter, 20562 Kilo Zucker, 15927 Kilo Getreide, 10130 Kilo Mehl und 4624 Kilo Brot. An Transportmitteln wurden 13 Kraftfahrzeuge, 9 Motorräder und 183 Fahrräder beschlagnahmt.

Nicht mogeln beim Staat! Es kann nicht mit rechten Dingen zugehen, daß zu mir nie ein Junge kommt und die anderen immer die dicken Grands gewinnen, so sagte sich der junge Kaufmann, der in einem bekannten Berliner Café schon vier Stunden lang mit zwei älteren Kaufleuten Stat spielte und immer wieder verlor. Der Verlust war nicht übermäßig groß, aber der Kerger hatte sich in ihm so festgesetzt, daß er am nächsten Tage das Spielbezugsamt des Polizeipräsidenten anriet und den Verdacht äußerte, daß er zwei Falschspieler in die Hände gefaßt sei. Von der Polizei wurde ihm nahegelegt, am nächsten Tage mit den gleichen Spielern wieder einen Stat zu spielen. Kriminalschupkeure würden das Spiel beobachten und nötigenfalls eingreifen. So geschah es. Wieder hatte der junge Mann beim Einhalb-Pfennig-Stat ein Pech, das ihm unnatürlich schien. Wieder saßen alle Junge und alle bei den Gegnern. Als der Großgewinner der Statrunde einen offenen Grands mit Bierem auflegte, griff die Staatsgewalt ein. Zwei Kriminalpolizisten beschlagnahmten Karten und Geld und nahmen die beiden Gegner des jungen Mannes fest. — Bei der Gerichtsverhandlung, die sich als Nachspiel der Statrunde am Donnerstag vor dem Berliner Schöffengericht entwickelte, stellte sich heraus, daß die Angeklagten nicht etwa gewerbemäßige Spieler, sondern unbescholtene Kaufleute sind, die allerdings sehr häufig auf der Suche nach dem dritten Mann zum Stat sind. Ihr Partner und die Kriminalpolizisten bekundeten jedoch, daß die beiden Gewinnspieler offensichtlich beim Mischen und Abheben gewisse Mogeleien begangen hätten. — Das Ergebnis war die Verurteilung zu je 100 Mark Geldstrafe wegen verübten Betruges. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Warcard, sagte in der Urteilsbegründung: „Es ist ja bekannt, daß eine gewisse Mogelei beim Kartenspiel nicht als Betrug, sondern als Besserfönnen bewertet wird. Das ändert aber nichts daran, daß derjenige, dem solche Mogeleien vor Gericht nachgewiesen werden, wegen verübten Betruges bestraft werden muß.“ — Statmogler tut Wehe!

Im Insekten-Urwald. Vereint von leuchtend bunten Schmetterlingen, die wie Herdelliegen stehen, sich von gelben Wärmern nähren, die von Balmenblättern gesammelt werden, in glühender Hitze bahnt sich ein junger amerikanischer Zoologe seinen Weg durch die noch kaum erkundeten Urwälder von Nordost-Paraguay. In einem Bericht, der jetzt nach Buenos Aires gelangt ist, teilt er mit, daß er diese Feilen schreibt, während Feuer-Ameyien über sein Papier kriechen und andere Käfer ihn fast ganz bedeckt haben. Mit zwei eingeborenen Begleitern ist dieser unerschrockene Gelehrte, Dr. Donald Wees, vom Paraná-Fluß an der brasilianischen Grenze aufgebrochen und durch die „Große Wüste“ den tartarischen noch nicht genau bestimmten Quatin-Fluß mehrere Wochen lang hinaufgefahren. Er gelangte in einen Urwald, von dem es von Insekten wimmelt. Er hatte nur einen Sack mit Reis und 8 Kilogramm Korn mitgenommen und mußte die übrige Nahrung erlegen. Da es an größerem Wild fehlt, so ist er vielfach auf Würmer und Larven als Nahrung angewiesen gewesen. Ein geforderter Migatorischwan war schon eine Delikatess. „Die Schwärme von Insekten rauben mir Nacht für Nacht den Schlaf“, schreibt er. „Eine besonders hartnäckige Art hat uns vergiftet. Ameyien greifen uns Tag und Nacht an, und die Spinnen stellen so starke Gewebe her, daß sich Vögel darin fangen und sie für uns ein schweres Hindernis sind.“

Der dankbare Buchfint. An einem stürmischen Tage dieses Winters flog ein ermattetes Vögelchen, ein Buchfint, in das Fenster eines Hauses in Saundersfoot in der englischen Grafschaft Pembrokehire. Ein krankes Mädchen, das sich in dem Zimmer befand, nahm sich des Tierchens an. Es gab ihm Futter und ein Obdach für die Nacht. Am nächsten Morgen flog der Buchfint wieder fort. Tag für Tag erschien er regelmäßig wieder und holte sich Futter. Als er längere Zeit ausblieb, glaubte das Mädchen, daß er der rauhen Witterung zum Opfer gefallen sei. Aber nach einer Woche kam der Buchfint wieder mit einer Wunde in der Brust. Das Mädchen nahm sich nun des Tieres an, pflegte es und gab ihm regelmäßig Futter. Als sie eines Tages aufwachte, fand sie ein Stüchlein Band auf der Bettdecke. Am nächsten Tage lag ein Stüchlein rosa Gaze auf dem Bett. Das Mädchen und seine Verwandten konnten nicht enträtseln, wie die Stoffreste dorthin kamen, bis sie eines Tages den Buchfint mit einem Stüchlein blauen Bandes hereinbringen sahen. Seitdem hat der Buchfint seiner Pflegerin mitgebracht: Einen Schnitzfisch, ein Schneckenhaus, verschiedene farbige Stoffstücke, einen kleinen Gardinering. Das kranke Mädchen hat sich natürlich über diese „Geschenke“ riesig gefreut und bewahrt sie in einem besonderen Schächtelchen auf.

# Turnen-Sport-Spiel-Wandern

## Zwei Dresdner Vereine beim RSV.

Für die Rieser Sportanhänger hat der Rieser Sportverein wieder zwei Spiele arrangiert, die guten Sport in Aussicht stellen. Es sind für Sonnabend und Sonntag Gegner verpflichtet worden, die zu bekant sind und die Gewähr für schöne Spiele geben.

Am Sonnabend ist der DL-Meister Guts Muths-Dresden zu Gast. Damit steigt für Rieser das erste Wochentags-Spiel und gleich ein Spiel größeren Formats, denn der Ostfälische Fußballmeister der DL kann etwas, wenn er auch nicht an die Leistungen der Dresdner Großvereine, wie TSC, usw. heranreicht. Gerade Dresden ist in den letzten Jahren Hochburg des Mitteldeutschen Fußballs geworden, kein Wunder, wenn dies auch auf die Fußballsport treibenden Turnvereine belebend gewirkt hat. In Dresden hat man deshalb zur Zeit eine ganze Anzahl Turnvereine, die ganz erstklassige Mannschaften im Fußball hat. Der Beste der Besten, der Turnverein, kommt nun am Sonnabend nach Rieser zum RSV und wird beweisen wollen, daß er als Meister etwas von seinem Rang verleiht. Es ist nicht das erste Mal, daß der Turnverein nach Rieser kommt. Vor etwa zwei Jahren überraschte die Mannschaft schon einmal nach der angenehmen Zeit, die Rieser mit ihrem damaligen Kommandanten Alva-Wittich-Born-Riring-Dolmann konnten nur ein 6:3 erzielen. In der Zwischenzeit sind aber die Turner noch stärker geworden, ihre letzten Resultate, gerade gegen erstklassige RSV-Mannschaften haben dies unter Beweis gestellt. Die RSV er werden also gut tun, bei der Sache zu sein, um keine unliebsame Ueberraschung zu erleben.

Der DL-Meister Ostfachs stellt sich dem RSV in bester Besetzung und zwar mit:

	Kidter			
	Boer	Lommahfch		
	Litck	Leibed	Vöffler	
Jokmann	Kunge	Froge	Brauler	Schulze
	Schiedsrichter:	Lamm-Rändritj.		
Dofmann	Andrich	Hahnfeld	Riring	Kluge, S.
	Weidner	Klingner	Kluge, R.	
	Langer	Friske		
	Lehmann			

Beim RSV fehlen also Gersten, der immerhin durch Lehmann gut ersetzt sein sollte. Gundermann und Kirche paukieren, stellen sich aber als Erlahleute zur Verfügung. Hahnfeld wird nach seiner Verletzung erstmalig ausprobiert, dürfte aber kaum das ganze Spiel durchhalten können, weshalb die Erlahleute zur Stelle sein müssen. Anstoß des Spieles ist auf 5 Uhr nachm. angesetzt.

Und am Sonntag will der RSV Revanche geben!

Zu den wenigen Mannschaften, durch die der RSV in den Verbandsspielen auf eigenem Plage Niederlagen erlitt, gehört auch die

### Sportgesellschaft 93-Dresden.

Im Lager des RSV mag man gerade diese Niederlage nicht verzeihen. Die 93 sind deshalb für Sonntag zu einem Revanchekampf herausgefordert worden, was immer ein gefährliches Beginnen ist, denn wie leicht kann so ein Kampf schief gehen! Denn gerade gegen 93-Dresden hat der RSV noch nie etwas Wichtiges ausrichten können. Wir glauben auch kaum, daß es am Sonntag viel anders wird. Die Dresdner haben gerade leytlich wieder gute Kämpfe geliefert und haben eine Mannschaft zusammen, die nicht so ohne weiteres zu schlagen ist. Es ist zwar kein Punktspiel, der am Sonntag im RSV-Vart steigt, aber die Dresdner Mannschaften lassen sich doch nicht gerne von Provinzvereinen schlagen. Es ist deshalb wieder ein hartnäckiger Kampf zu erwarten, dessen Ausgang nicht so ohne weiteres vorausgesetzt werden kann. 93-Dresden meldet die stärkste Vertretung mit:

	Enslar			
	Wüller	Kreitemeier		
	Galle	Werner	Wiebig	
Eisenhut	Weber	Dauer	Heimide	Friebel
Rieser stellt dagegen:				
Dofmann	Andrich	Kirche	Riring	Kluge, S.
	Weidner	Klingner	Kluge, R.	
	Langer	Friske		
	Gersten			

Bei Dresden kennen wir die Repräsentativen Enslar und Kreitemeier zur Genüge. Haben beide ihren guten Tag, dann kann sich der Rieser Sturm gratulieren. Aber auch die Sturmreihe der 93 ist a. H. viel durchschlagensfräftiger und wird der Rieser Dintermannschaft arg zu schaffen machen.

Rieser hat bis auf Gundermann, der als Erlahmann zur Stelle ist, ebenfalls die beste Vertretung zur Stelle. Es wird ein hartes Ringen um den Sieg geben. Die Rieser werden versuchen, die Niederlage aus den Verbandsspielen weitzumachen, was auch bei ordentlichem Einlauf aller Kräfte gelingen mühte. Anstoß des Spieles ist 4.15 Uhr. Als Schiedsrichter ist Münch-Rändritj angefordert worden.

An die RSV-Mannschaft werden natürlich durch die Austragung zweier Spiele hintereinander große Anforderungen gestellt. Wir hoffen, daß sie reiflos erfüllt werden. Mit festem Willen zum Sieg auf das Spielfeld — dann ist schon der Kampf gewonnen! (Siehe Vereinsnachr.)

### Spiele unterer Mannschaften des RSV:

Vor dem Spiele der 1. Mannschaft gegen 93-Dresden am Sonntag stehen sich

Ridrig 1. — RSV. Ref. gegenüber. Auch hier dürfte es zu einem interessanten Kampf kommen. Die RSVer verloren am Karfreitag 0:3 in Ridrig und werden ihre Niederlage wettmachen wollen. Anstoß 2.30 Uhr.

RSV. Gesa in Ridrig. Die Gesellschaftsmannschaft trägt am Sonntag nachm.

Gelehrtenkreuz um das Sommerwetter. Zur Grund seiner Golfstrom-Beobachtungen veröffentlichte kürzlich der schwedische Meteorologe Sandström eine Wetter-Vorhersage für den kommenden Sommer. Danach soll der Sommer 1932 in Mittel- und Nordeuropa kühl und regnerisch werden. Viele Voraussage steht im Gegensatz zu der schon vor Monaten bekannt gewordenen Annahme Professor Bauers, des Frankfurter langfristigen Wetter-Vorhersager, wonach begründete Aussicht besteht, daß der Hochsommer 1932 in Deutschland nicht so verregnet wird wie in den beiden letzten Jahren. Professor Bauer, der auf dem Gebiete der langfristigen Wettervorhersage als erste Autorität gilt, hat schon vor Jahren nachgewie-

sen, daß die Beziehungen zwischen Strömungsgeschwindigkeit und Temperatur des Golfstromes und der nachfolgenden europäischen Witterung viel zu schwach sind, als daß allein auf den Golfstrombeobachtungen eine zuverlässige Vorhersage aufgebaut werden könnte. — Offentlich entscheidet sich Jupiter Pluvius für die Theorie des Frankfurter Gelehrten! Ein gewisser Trost für die Heißhufischen ist es, daß der schwedische Gelehrte für 1931/32 einen sehr strengen Winter in Nordeuropa vorhergesagt hatte, während in Wahrheit der Januar in Oslo um mehr als 5, der Februar um mehr als 3 Grad wärmer als normal war.

1.30 Uhr ein Gesellschaftsspiel gegen Ridrig 2. Mannschaft aus. In Ridrig dürfte es kaum zu einem Siege langen.

### RSV. Herrenhandball.

Am Sonntag, den 10. 4. 1932, ist die 1. Handballmannschaft des RSV. Gast beim Sportv. Reichen 08. Anwurf ist um 2 Uhr auf dem 08-Platz. Die RSVer stehen vor einer schweren Aufgabe, wenn ein gutes Ergebnis herauszuarbeiten soll. Nur Kampf von Anfang bis Ende und volles Erscheinen der Mannschaft trägt zum Siege bei. Treffpunkt ist 1/11 Uhr per Rad am Bürgergarten. RSV. stellt folgende Off:

Mittag  
Gerhard Klein  
Heidebreich Wittich Philipp  
Ober Eckert Adolf Röhler Wänzel  
Bei Regenwetter fällt das Spiel aus.  
RSV.-Anwesenheitsliste.

Die 1. Anwech trägt nachm 2 Uhr in Richtenlee das angelegte Verhandelspiel aus. Die Rieser sollten sich in Richtenlee vorbereiten. Dort ist beiher Rohen. Ein weit schwereres Spiel steht der 1. Anwechmannschaft des RSV bevor. Vorm. 11 Uhr ist Niederbau 1. Anwech der Gegner.

## Turnen Nordischen D.S.

Handball-Großkampf am morgigen Sonnabend, 17 Uhr, in Gröba an der Hblemannstraße. — Elbe-Bezirks-Auswahlmannschaften Turner A gegen Turner B.

Noch ist uns Riesern der Handball-Großkampf Turner gegen Sportler, der einen Klein-Straß von M. 57.20 an Anwech der Hofbille der Stadt Rieser erreichte, in bester Erinnerung. Da rücken die Turnerhandballer schon wieder zu einem neuen Großkampf. Aber diesmal sind es nicht die Besten unserer Stadt allein, sondern die des Elbe-Bezirks im Turnen Nordischen werden am morgigen Sonnabend um 17 Uhr sich auf der Platzanlage des Ln. Gröba (an der Hblemannstraße) ein Stellbilden sehen. Gilt es hoch, aus dem morgigen Kampf die anwechlich stärkste Bezirksvertretung für das Handballspiel Collm-Bezirk gegen Elbe-Bezirk am 17. April in Wernsdorf zu ermitteln.

Schmer ist es, hier eine Warnung zu treffen, welche Vertretung den Sieger stellt. Doch nicht der Sieg soll für uns ausschlaggebend sein, sondern die Kampfweise, um dadurch neue Anhänger für das schöne Handballspiel zu gewinnen.

Noch zwei sehr interessante und spielerisch hochstehende Kämpfe bringt uns der Monat Mai: am 8. Mai, Hindenburgkampfbahn: Städtepiel Stuttgart gegen Rieser; am 22. Mai, Hindenburgkampfbahn: Landsh. Spiel Lv. Rosen 1. gegen Elbebezirk. 25.

### Der Kreiswettbewerb der Sächsischen Turnerschaft.

Am herrlichen Büchel bei Frankenberg trägt am Sonntag die Sächsische Turnerschaft ihre diesjährigen Waldlaufmeisterkämpfe aus. Durch das langanhaltende Winterwetter auch im Tieflande haben die Waldläufer dieses Jahr recht wenig Übungsmöglichkeiten gehabt und die sächsischen Turnvereine haben erst am letzten Sonntag zum größten Teile ihre Waldläufe durchzuführen können. Die Beteiligung am Kreiswettbewerb ist nicht so stark als in den Vorjahren, der lange Winter und die wirtschaftliche Lage mögen Schuld an dem geringeren Gange der Meldungen sein. Die besten Kräfte werden aber in Frankenberg vertreten sein.

### Die Kreissechtmeyerkämpfe der Sächsischen Turnerschaft.

Am Sonnabend und Sonntag werden in Chemnitz in der Turnhalle am Hedwig-Platz die Kreissechtmeyerkämpfe der Sächsischen Turnerschaft im Fedten durchgeführt. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend 14 Uhr mit einer Kampfrichterprüfung. Der Beginn der Kämpfe ist folgende: 14.30 Uhr Beginn der Degenkämpfe, 16 Uhr Beginn der Florettkämpfe, Sonntag 8 Uhr Fortsetzung der Florettkämpfe, anschließend Säbelkämpfe, 10 Uhr Florett- und Florett der Fächerinnen, 14 Uhr Endrunden im Säbel und Florett der Fächerinnen. — Das Melde-Ergebnis ist ein außerordentlich erquickliches. Insgesamt sind von über 20 Vereinen 120 Nennungen abgegeben worden, und zwar 36 für Turnerflorett, 33 für Säbel, 26 für Degen und 25 für Turnerinnenflorett. Die Kämpfe werden in diesem Jahr spannender denn je werden, da sich der wesentliche Teil der Fächer und Fächerinnen aus dem Nachwuchszusammenschuß und nur verhältnismäßig wenige Altkämpfer von der Partie sind.

Kunstturnen Leipzig-Berlin-Hamburg. Am 24. April kommt in Leipzig das größte Ereignis im deutschen Kunstturnen, der Städtekampf Leipzig-Berlin-Hamburg, zum 23. Male zum Austrag. Die Veranstaltung wird in der Leipziger Messehalle durchgeführt, in der die Unterbringung von etwa 12000 Personen möglich ist.

### Radrennen in Dresden.

Am kommenden Sonntag — nachmittags 14.30 Uhr — eröffnet die Dresdner Radrennbahn mit einem 1/2 Me-teter-Dauerrennen in drei Läufen und mit drei Rennen die neue Saison.

Der  
RSV  
sch  
Wä  
habe  
erf  
Wet

G

Die

Das  
de  
eigene  
schaffl  
gegenl  
Erfolg  
gerade  
ren m  
einer  
trauen  
bringe  
das W  
sichun

W  
Ein